Katholische Kirchengemeinde
SANKT MARIEN
Andernach

PFARRBRIEF

für die Stadt Andernach, Eich, Kell, Namedy

24. Mai 2025 – 22. Juni 2025

Sylvio Krüger in Pfarrbriefservice.de

Ein Wort vorneweg.... Von Pfarrer Eric Condé

Liebe Gemeinde,

die Geistsendung aus dem Pfingst-Evangelium (Joh 20,19-23) klingt ein bisschen anders als der Pfingstbericht aus der Apostelgeschichte: Da ist nichts von Sturm und Brausen, nichts von Stimmengewirr - sondern da ist ganz viel Stille, ganz viel Angst – aber auch ganz viel Liebe - und alles hinter verschlossenen Türen.
Da kommt Jesus und tritt in die Mitte der Apostel, die sich vor lauter Angst fest eingeschlossen haben.
Und das allererste Wort, das er an sie richtet, das allererste Wort, das er für sie hat – das ist ein Wort des Friedens: Friede sei mit euch!
Typisch Jesus: Kein Vorwurf wegen ihrer Feigheit, keine Kritik an ihrem Unglauben, kein Ärger über ihre Ängstlichkeit, sondern das Angebot eines neuen Friedens, einer neuen Freundschaft.
Friede sei mit Euch. Zweimal sagt er das - damit sie es auch nicht überhören.
Und ein Geschenk hat er für sie: den hl. Geist.
"Empfangt den heiligen Geist."
Diesen Geist der Lebendigkeit, der alles neu machen und gut machen kann – der Krummes gerade, Zerbrochenes heil und Totes lebendig machen kann – Gottes Kraft, die eine ganze Welt verändern kann.
„Empfangt“, so sagt Jesus - und dann schenkt er ihnen diesen Geist so, dass sie ihn auch wirklich annehmen und empfangen können:
nicht mit Gewalt, nicht mit Druck – sondern ganz vorsichtig:
Er haucht sie an... nur ein Hauch.
Aber so kommt Gott; so will Gott in unser Leben hineinkommen: Nicht mit Gewalt, nicht mit Druck; nicht mit hohen Ansprüchen, sondern mit Zusprüchen, mit Zärtlichkeit - so, dass wir ihn auch wirklich annehmen und aufnehmen können.
Und dann, so sagt es das Evangelium, sendet er die Apostel, damit jetzt sie Zeugnis geben können von diesem Gott und von seiner Liebe – ein Zeugnis, das unsere Welt verändern soll, neu machen soll.

Und dann ist in diesem Abendmahlssaal mit einem Mal alles ganz anders: Er ist voller Hoffnung und voller Freude.

Dieses ganz Andere, das auf einmal da ist, dieses ganz Neue, das ist das Kennzeichen von Pfingsten. Gott schafft neu.

Wenn Gott etwas verwandelt, dann wird es wirklich ganz anders.
Dann poliert Gott nicht was Altes ein bisschen auf, damit es vielleicht ein bisschen schöner wird als es vorher war, sondern dann wird es ganz neu.
„Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu“, so wird in der Pfingstnovene gesungen und gebetet.
Dieser pfingstliche Moment zieht sich durch unsere ganze Heils-Geschichte hindurch:
Gott schafft die Welt aus dem Nichts, so sagt es uns das Alte Testament.
Und als der Mensch die Schöpfung durch seine Sünde ruiniert hat, da schenkt uns Gott in Jesus eine neue Schöpfung - und das heißt:
Aus Tod wird Leben. Aus Furcht wird Mut.
Und aus Sündern, aus uns, werden Geheiligte, Heilige - durch Gottes Geist.
Und wenn wir Eucharistie feiern, dann wird aus Brot der Leib und aus Wein das Blut Christi – durch Gottes Geist.
In der Tat, alles wird ganz anders, ganz neu. Weil überall, wo Gott wirkt, alles zum Neuen und zum Guten geführt wird.
Wenn wir das ernst nehmen, dann muss man wohl sagen:
Gottes Geist ist alles andere als „harmlos“. Wo er hinkommt, da bleibt nichts so wie es vorher war. – Und deshalb gebraucht die Apostelgeschichte dann wohl auch diese ganz anderen Bilder; nämlich die von Feuer und von Sturm – weil halt nach einem Feuer und nach einem Sturm nichts mehr ist, wie es vorher war.
Wenn man das ernst nimmt, muss man da nicht „Angst“ bekommen?! … Alles wird anders…

Und dann bleibt unter Umständen von all dem, was uns so liebgeworden ist und woran wir so sehr hängen, überhaupt nichts mehr - zumindest, wenn wir heute ehrlichen Herzens beten: Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein…?
Mach grade, was krumm ist. Mach lebendig, was tot ist.
Wasche rein, was befleckt ist. Und dring bis auf der Seele Grund…

Wollen wir das wirklich? Alles neu? Menschen mit neuen Gedanken und neuen, noch liebevolleren Herzen? Eine ganz neue Kirche....?
Warum nicht! Denn das Neue, das von Gott kommt, ist immer gut – und es ist immer voller Heil.
Und vor Gutem und Heilvollem muss man doch keine Angst haben. - Im Gegenteil!
Das müssen wir wollen, weil Gott es doch auch will.
Und nur er kann das tun, nur er kann wirklich Neues schaffen.
Wer immer alles beim Alten belassen will, der hat Gott nicht verstanden!
Das Einzige, was uns vielleicht in Unruhe versetzen müsste – und sicher auch sollte, ist die Tatsache, dass diese Neuheit Gottes nicht ohne uns in die Welt kommt, sondern immer nur durch uns.
„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch", so sagt Jesus – damals zu den Aposteln – und heute ist es uns gesagt.
Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben." Und Jesus meint das auch so: Vergebt! Seid barmherzig! Macht alles besser als es vorher war; macht es neu. Und vor allen Dingen: Werdet auch ihr selbst neu! Empfanget die Neuheit Gottes – und lasst euch davon verwandeln.
Und wenn wir schon nicht die große Welt verändern können und nicht die ganze Kirche, dann aber doch sicher unsere kleine Welt – und unsere kleine Kirche dort, wo wir leben: in unserer Familie, in unserer Gemeinschaft, in unserer Pfarrgemeinde – dort, wo wir tatsächlich einander immer wieder vergeben, wo wir barmherziger und liebevoller miteinander umgehen und so einen neuen Anfang setzen.
Ein erster Schritt wäre es ja schon mal.

Und wir wissen: jede noch so große Reise und jede noch so große Veränderung fängt immer damit an - mit dem ersten Schritt.
Und wo wir diesen ersten Schritt wagen, wo wir wirklich all das wollen, was wir an Pfingsten singen - nämlich: Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein, - bei uns - nicht irgendwo in Rom, nicht in Trier,
sondern hier bei uns, und mach uns neu!
Dann ist, kann wirklich Pfingsten sein - hier bei uns.

Gottesdienstgestaltung von Laien - Eine bekannte Tradition weiter leben lassen

Unter der Leitung von Luzia Waszewski gestaltete - über viele Jahre - eine Gruppe von Frauen Gottesdienste. In den letzten Jahren fanden diese am letzten Donnerstag eines Monats im Dom statt. Unsere Vorbereitungstreffen bereiteten uns immer große Freude und wurden für uns zu einer Bereicherung im Glauben – begegneten wir dabei doch schon Jesus und seiner Botschaft in der Gemeinschaft und in uns selbst.

Diese Tradition – die sich zu einer Konstante entwickelte - weiterleben lassen zu dürfen, ist mir ein großes Anliegen. In den vergangenen Monaten durfte ich die Gottesdienste für den letzten Donnerstag allein gestalten und erhielt nun die Erlaubnis zur Weiterführung.

Wenn Sie Interesse haben, an Gottesdienstgestaltungen mitzuarbeiten oder vielleicht erst einmal schnuppern möchten – auch das ist möglich- hier die Info: Wir werden im Monat Juni starten und uns dabei an der Tagesliturgie orientieren.

Es lädt Sie herzlich ein
Helga Zimmer

Das Vorbereitungstreffen ist am Montag, 02.06.2025 um 16:00 Uhr im Pfarrhaus.
Am Donnerstag, 26.06.2025 findet der Gottesdienst um 18:00 Uhr im Mariendom statt.

Das Pfarrbüro nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.
Telefon Nr. 02632 499875-0
oder per Mail pfarrbuero@pfarrei-andernach.de

Verabschiedung von Luzia Waszewski

Sonntag, 22.06.2025 | 11:00 Uhr

Nach über 40 Jahren engagierter Tätigkeit wird unsere geschätzte Gemeindereferentin, Frau Luzia Waszewski, am 22. Juni 2025 um 11:00 Uhr in der Kirche Maria Himmelfahrt feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, im Pfarrheim Maria Himmelfahrt persönlich mit Luzia Waszewski ins Gespräch zu kommen und ihr Lebewohl zu sagen.

Herzliche Einladung!

Anstatt möglicher Geschenke zur Verabschiedung würde sich Luzia über ein paar Taler freuen, die sie zur Umgestaltung ihres Gartens im neuen Heim verwenden möchte.

Dank an Uschi Hausberger

Jedes Jahr anders… unsere Osterkerzen in den Kirchen von Andernach!

Liebe Gemeinde,

wie jedes Jahr gestaltet Uschi Hausberger und das schon über einen sehr langen Zeitraum, die Osterkerzen in unseren Kirchen in der Innenstadt.

In diesem Jahr hat Frau Hausberger die Farbmerkmale der einzelnen Kirchen erfasst.

In St. Peter ist die Osterkerze in blau gehalten. Blau ist in St. Peter die am stärksten zu findende Farbe.
Die Osterkerze in gelb und grün bildet die Farben der Fenster in der Michaels-kapelle ab.
In St. Stephan wurde die theologische Aussage dieser Kirche in den Blick genommen. Die Kirche wird bunt durch die Gläubigen, die diesen Ort aufsuchen. Die Farben des Regenbogens bilden gleichsam unsere Lebenswirklichkeiten ab, in denen wir unterwegs sind und damit wird die Kirche von St. Stephan erfüllt. Die Osterkerze greift somit die Buntheit und das Unterwegssein in den verschiedenen Kontexten des Lebens auf, die fest verankert in Christus ist.

Für diese Idee und die diesjährige Umsetzung der Osterkerzen sagen wir Uschi Hausberger unseren ausdrücklichen Dank! Wir sind froh und dankbar, dass unsere Osterkerzen Ausdruck haben und das Leben der Gemeinde widerspiegeln. Uschi Hausberger fasst die Gemeinde-wirklichkeit in den Farben der Osterkerzen für das Jahr 2025 wunderbar ein.

Ganz herzlichen Dank für diese tolle Idee und die aussagekräftige Umsetzung!

Für das Pastoralteam
Diakon Andreas Schlösser

Fotos:
Uschi Hausberger
Andreas Schlösser

Fronleichnam 2025

Der Himmel auf Erden

Donnerstag, 19. Juni

9.30 Uhr - St. Peter

Festgottesdienst

Prozession durch die Stadt

Karolingerstraße - Salierstraße
Am Stadtgraben - Obere Wallstraße

Statio am Läufkreuz

Obere Wallstraße - Bahnhofstraße
Kramgasse - Hochstraße - Domplatz

ca. 11.30 Uhr - Mariendom

Abschluss mit Te Deum und Segen

anschl. gemütliches Beisammensein
im Pfarrheim Maria Himmelfahrt

SANKT MARIEN
Andernach

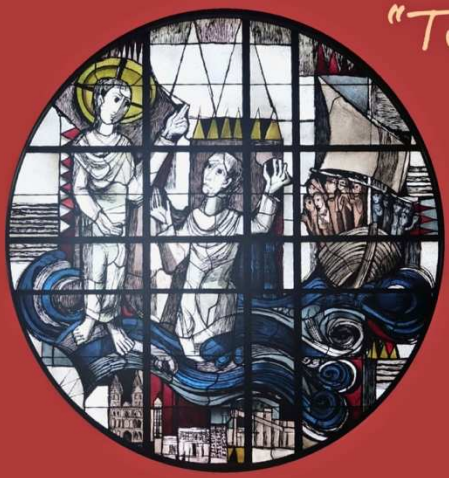
Du lebst "Miteinander - Füreinander"

- Gründung des Gemeindeteams St. Stephan -

Komme am Samstag, den 21. Juni 2025
um 18.00 Uhr nach St. Stephan!

Die Ehrenamtlichen des
Pfarrbezirks St. Stephan

GottesOrt
St. Stephan



"Tu es Petrus" - 29. Juni

Patronatsfest St. Peter

Festgottesdienst um 9.30 Uhr
anschl. gemütliches Beisammensein
bei fairem Kaffee und Kuchen

GottesOrt
St. Peter

Trauer-Café „Horizonte“

Trauer braucht Raum

Auch wenn Freunde und Angehörige nach dem Tod eines nahen Angehörigen ein Stück des Wegs mitgehen, bleibt doch immer wieder das Gefühl, allein zu sein mit der Trauer. Manchmal kann der Austausch mit Betroffenen oderanderen Menschen eine Unterstützung in der Trauerphase sein.
Das Trauer-Café „Horizonte“ ist ein Ort, an dem Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben, sich treffen können. Hier gibt es einen geschützten Raum für Gespräch und Austausch. Hier dürfen Erinnerungen sein und es ist möglich, dass neue Sichtweisen und neue Horizonte aufblitzen.
Eingeladen sind Trauernde, unabhängig von Alter und Religion, Herkunft und Weltanschauung.

Nach einem Impuls ist Zeit für Austausch und Begegnung geplant. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Das Team des Trauercafés freut sich auf Ihr Kommen. Das Café ‚Horizonte‘ wird von ausgebildeten haupt- und ehrenamtlichen Trauerbegleiter*innen organisiert und begleitet.

Die weiteren Termine in 2025 sind (jeweils 16:00 – 18:00 Uhr):

Dienstag, 03.06.2025
Dienstag, 01.07.2025
Dienstag, 05.08.2025
Dienstag, 02.09.2025
Dienstag, 07.10.2025
Dienstag, 04.11.2025
Dienstag, 02.12.2025

Ort:

Haus der Familie,
Stadthausgalerie, 1. Stock
Gartenstraße 4, 56626 Andernach

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Trauercafé „Horizonte“ ist eine Kooperationsveranstaltung der Katholischen Familienbildungsstätte Andernach, des Pastoralen Raumes Andernach und des Hauses der Familie Andernach.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Katholische Familienbildungsstätte Andernach
Ludwig-Hillesheim-Straße 3
56626 Andernach
Email: info@fbs-andernach.de
Telefon: 02632 250350

Wir für Familie
Katholische Familienbildungsstätte Andernach e.V.

HAUS DER FAMILIE
Rheinland-Pfalz
ANDERNACH

BISTUM TRIER
Pastoraler Raum Andernach

Ökumenischer Kreuzweg der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Andernach

Am Samstag, dem 29. März 2025, um 14:00 Uhr betete die ACK Andernach in der St. Lubentius-Kirche in Kell zum siebten Mal den Kreuzweg Jesu. Die Texte orientierten sich an den Kreuzweg-Betrachtungen von Papst Franziskus, die er im Jahr 2024 für die Feier am Kolosseum in Rom formuliert hat und die unter dem Motto „Im Gebet zusammen mit Jesus auf dem Kreuzweg“ standen.

Es ging um den Versuch, das Leiden Jesu ins Heute zu übersetzen. Schwerpunkte der Stationen waren die Sorgen der Menschen in den Kriegsgebieten der Ukraine und des Nahen Ostens, die Nöte derer, die vom Erdbeben in Südostasien betroffen sind und die Ängste vieler Türken um Gerechtigkeit und Freiheit. Auch für Kranke, Niedergeschlagene und Kriegstote wurde gebetet. Der Kreuzweg endete nicht mit der Betrachtung des Karfreitags, sondern mit der Hoffnung auf Ostern. Aus dem Auferstehungsglauben heraus haben Christinnen und Christen die Aufgabe, den Menschen Mut zu machen und wie Jesus in die Welt hinauszugehen: Den Armen das Brot für ihren Leib und den im Wohlstand Gesättigten in ihrer Konsumraserei das Brot für die Seele zu geben. Nichts könne Glaubende daran hindern, Jesus in seiner befreienden Botschaft nachzufolgen: Keine Depression, keine Krankheit, kein Virus, kein Krieg.

Bildunterschrift: v.l. Annette Weiß (röm.-kath.), Diakon Andreas Schlösser (röm.-kath.), Pfarrer Andreas Horn (ev.), Eva Schütze (röm.-kath.), Pfarrer Hans-Werner Schlenzig (alt-kath.), Elisabeth Bay (röm.-kath.)

Wer den Gottesdienst nicht miterleben konnte, kann ihn im Internet sehen und hören auf Youtube https://kurzelinks.de/Kreuzweg2025

Pilgertradition in Kell:
Gemeinsam unterwegs am Schmerzensfreitag

Wie schon in den vergangenen Jahren machte sich am Freitag vor Palmsonntag wieder eine bunte Pilgerschar aus Andernach, Namedy, Eich und Nickenich auf den Weg nach Kell – manche zu Fuß, andere bequem mit dem Auto. In der Kirche St. Lubentius wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert, diesmal wieder mit Pastor René Unkelbach.

Nach der Messe blieb man noch gerne beisammen: Auf dem Dorfplatz gab's ein kleines Picknick, bei dem nicht nur der Hunger gestillt wurde, sondern auch Zeit für Gespräche und Lachen war. Das frühlingshafte Wetter tat sein Übriges – und so ging's für alle am Ende mit frischer Energie und guter Laune zurück nach Hause.

Text und Foto: Rita Krupp

Synodaler Weg der römisch-katholischen Kirche und Ökumene

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Andernach hat der Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Marc Frings, im Gemeindesaal von Maria Himmelfahrt zum Thema „Der synodale Weg und seine Bedeutung für die Ökumene“ einen Vortrag gehalten.

Zunächst stellte er das ZdK vor, das aus Vertreterinnen und Vertretern der Diözesanräte, der katholischen Organisationen und weiteren Einzelpersönlichkeiten besteht. Es ist eine anerkannte Vertretung der katholischen Laien in Deutschland, vertritt die Anliegen der Gläubigen und hat aus dem Glauben heraus den Auftrag, Kirche, Gesellschaft und Politik aktiv mitzugestalten. Durch den allgemeinen religiösen Niedergang stehen Kirche und damit auch das ZdK gesamtgesellschaftlich, innerkirchlich und politisch vor großen Herausforderungen.

Eine Antwort darauf sind die Katholikentage, die bereits seit 1848 stattfinden und aus denen sich das ZdK gegründet hatte. Heute werden sie als Beitrag zur Ökumene gesehen. Beim Katholikentag in Erfurt 2024 gab es einen zentralen ökumenischen Gottesdienst. Frings sagte, das sei nicht mehr die Ausnahme, sondern die gelebte Normalität. In der Konsequenz werden Katholikentage immer evangelischer und Kirchentage immer katholischer. Die gegenseitige Gastfreundschaft bei Abendmahl und Eucharistie ist ein besonderes Zeichen. Die Münsteraner Theologin Dorothea Sattler veröffentlichte

2019 mit anderen einen Text, der mit guten theologischen Gründen aufzeigt, dass eine wechselseitige Teilnahme von evangelischen und katholischen Christinnen und Christen an Eucharistie und Abendmahl möglich ist.

Der nächste Punkt ist der synodale Weg in Deutschland, der sich als Reaktion der katholischen Kirche auf die Missbrauchskrise versteht. An seinem Anfang steht die Kernforderung nach Umkehr und Erneuerung. Zunächst debattierten vier Foren vertraulich zu Macht und Gewaltenteilung in der Kirche, priesterlicher Existenz heute, Frauen in Diensten und Ämtern sowie Leben in gelingenden Beziehungen. Der synodale Weg ist kein deutscher Sonderweg. Das ganze Ringen um einen gemeinsamen Weg des ganzen „Volkes Gottes" – Bischöfen, Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Jung und Alt – ist ein Ringen in einem geistlichen Prozess. Papst Franziskus erinnert daran, dass Synodalität der Weg ist, den Gott von der Kirche im dritten Jahrtausend erwartet.

Parallel zum deutschen synodalen Weg fand in Rom die Bischofssynode zur Synodalität statt. Ein sehr konkretes ökumenisches Element war die Präsenz ökumenischer Delegierter. Die Teilnahme dieser Delegierten aus anderen Kirchen hat die Beratungen bereichert. Das zeigt: Man ist gemeinsam unterwegs zur vollen Einheit der Christen. Papst Franziskus sagte zu Beginn der Synode: „Wenn wir nicht ökumenisch sind, können wir die Synodalität vergessen." Es gab viele Themen: Wie können wir als Kirche heute missionarischer, dienender, geschwisterlicher sein? Was hindert uns, was hilft uns? Die Rolle der Frau, eine inklusive Kirche, der Umgang mit jungen Menschen, die Liturgie, die Ökumene und vieles mehr waren Themen. Das Abschlussdokument sagt deutlich, dass die Partizipationsrechte der

Laien garantiert werden müssen. Das Amt des Bischofs und selbst des Papstes wird im Licht der gemeinsamen synodalen Beratung verstanden – nicht isoliert oder autokratisch. Papst Franziskus identifizierte sich voll und ganz mit dem Synodenbeschluss und hat darum kein eigenes nachsynodales Schreiben verfasst. Die Impulse des deutschen synodalen Weges finden sich in abgewandelter Form auch im Weltsynoden-Dokument wieder.

Die Bedeutung der synodalen Prozesse kann man in fünf Punkten zusammenfassen:

1. Sie erneuern das Kirchenbild – weg vom Klerikalismus, hin zum „Volk Gottes". Damit kommt man der gemeinsamen Basis aller Christen näher.

2. Synodale Prozesse haben konkrete ökumenische Kooperationen angestoßen und befördert.

3. Die synodalen Prozesse stärken das gegenseitige Verständnis und das Vertrauen zwischen den Kirchen. Das einander Zuhören war ein Schlüsselwort auch in Rom.

4. Die synodalen Prozesse in der katholischen Kirche beseitigen Stolpersteine der Ökumene. Da sind z.B. die Themen Amtsverständnis, Frauenordination oder das Verständnis von Ehe. Das Thema Frauen ist ein besonders wunder Punkt. Die massive Unterstützung für Frauen in kirchlichen Ämtern wurde sichtbar, womit auch der Druck wächst, weltkirchlich zu denken.

5. Synodalität schafft einen neuen Stil der Einheit, der dem Anspruch Jesu näherkommt. Eine katholische Kirche, die demütig ihre Schwächen eingesteht und gleichzeitig mutig Reformen anpackt, gewinnt an moralischer Autorität – nicht über andere Christen, sondern mit ihnen zusammen.

Fazit: Der synodale Weg ist kein Selbstzweck. Er dient dazu, das Evangelium von der Liebe Gottes in unserer Zeit glaubhaft zu verkünden – klarer, verständlicher, überzeugter und überzeugender. Und zwar hier und heute, in der Gemeinschaft der ganzen Kirche in ökumenischer Verbundenheit und in relevanter Zeitgenossenschaft.

Text: Hans-Werner Schlenzig / Foto: Annette Weiß

Ostern in St. Stephan

Agapefeier

Nach der Osternacht in St. Stephan traf man sich zu einer Agapefeier. Das harmonische Miteinander hat gezeigt, wie lebendig Gemeinde sein kann. Viele kamen zusammen, um das Osterfest zu feiern, sich auszutauschen und gute Gespräche zu führen. Das gemeinsame Essen und die herzliche Atmosphäre haben den Abend zu etwas Besonderem gemacht. Solche Treffen sind wertvoll, fördern das Gemeinschaftsgefühl und zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und Freundschaft sind. Dank an alle, die dieses Fest vorbereitet und mitgefeiert haben. Es lässt auf weitere erfüllende Momente hoffen.

Text und Foto: Nicole Wörsdörfer

Abschluss des Projektes „Neue Chancen für Mädchen in Indien“

Seit Oktober 2017 hat der Eine-Welt-Ausschuss St. Marien das Projekt von Don Bosco Mondo unterstützt.

Im Jahr 2005 haben die Don Bosco Schwestern in Secunderabad ein Zentrum für Mädchen aus den Slums, bettelnde Kinder, Lumpensammler und sexuell ausgebeutete Kinder gegründet. Es handelt sich dabei um Kinder, die mit der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Stadt fliehen. Meistens landen sie dann auf der Straße. Dort werden sie unterdrückt, misshandelt, zur Prostitution gezwungen oder müssen sich mit Betteln oder Diebstahl über Wasser halten. Werden diese Kinder von der Polizei aufgegriffen, werden sie über die Child Welfare Committee (CWC) in das Zentrum gebracht. Das Don-Bosco-Zentrum bietet diesen Mädchen ein neues Zuhause. Dort erhalten sie regelmäßige Mahlzeiten, umfassende medizinische Betreuung und werden in den regulären Schulbetrieb eingegliedert.

Der Eine-Welt-Ausschuss St. Marien hat das Projekt „Mädchen in Not in Indien“ bis Ende 2024 durch verschiedene Aktionen wie Waffelbacken, Angebot von selbsthergestellten Dingen – Taschen, Socken, Geschenken, Plätzchen und vielem anderem mehr – und nicht zuletzt durch IHRE Spenden unterstützt. Insgesamt konnten – trotz der Corona–Pandemie - 66.266,40 Euro an Don Bosco Mondo überwiesen werden.

Mit dem Geld wurde der Erhalt des Zentrums gesichert. Die Schwestern von Don Bosco können den Kindern alles zur Verfügung stellen, was diese für eine gute Ausbildung benötigen, wie z. B. Schulbücher, Schreibwaren, Lernmaterialien, Projektmaterialien, Schuluniform und

Kleidung, Schul- oder Studiengebühren. Aber auch Hygieneartikel, Medikamente und nahrhafte Lebensmittel werden besorgt.

Neben der schulischen Ausbildung lernen die Kinder auch für das Leben und sie sollen Spaß und Freude entwickeln. Die Kinder nehmen mit Freude an den außerschulischen Angeboten und kulturellen Veranstaltungen teil. Ein besonderes Augenmerk wird auf die ganzheitliche Entwicklung, im Geiste von Don Bosco gelegt.

Die Salesianerinnen und auch die Mädchen bedanken sich ganz herzlich für die Unterstützung und Förderung des Heimes.

Dzieki Asante Thank you Merci **Wir sagen Danke** Tsalamet Gracias Obrigado Hvala

Don Bosco Mondo dankt dem Eine-Welt-Ausschuss der Pfarrei St. Marien recht herzlich für die Spenden in Höhe von

66.266,40 Euro

zugunsten von indischen Mädchen, die im Don Bosco Zentrum Schutz vor Gewalt und Missbrauch gefunden haben.

Wir sagen den Mitgliedern des Eine-Welt-Ausschuss ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!

DON BOSCO MONDO e.V. Jugend • Hilfe • Weltweit

Bonn, den 26.03.2025

DON BOSCO MONDO
JUGEND • HILFE • WELTWEIT

Text und Foto;
Claudia Helbing

Logo auf Vorderseite:
Don Bosco Mondo

Wallfahrt von Eich nach St. Sebastian am 01.05.2025

Fußwallfahrt von Eich - St. Sebastian, 1.Mai 2025

Die traditionelle Wallfahrt fand in diesem Jahr bereits zum **326. Mal** statt.

Treffen mit weiteren Pilgern vor der Kirche

Fotos: Albert Schmitz

Motorradgottesdienst in St. Peter am 11. Mai 2025

Zum 32. Mal durfte das Orga-Team von St. Peter zahlreiche Bikerinnen und Biker bei strahlendem Wetter begrüßen. Bereits ab 9:00 Uhr morgens versammelten sich viele Motorräder mit ihren Fahrern rund um die Kirche St. Peter, um den Segen für die kommende Saison zu erhalten – nach dem Wortgottesdienst. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto „Voller Erwartung“. Für eine stimmungsvolle Begleitung während des Gottesdienstes sorgte die Band Time Factory.

Ein Dankeschön geht an das Ordnungsamt Andernach für die Genehmigung dieser Motorradsegnung sowie für die kostenfreie Absperrung der Straßen rund um St. Peter.
Besonders danken wir auch unserem Diakon Andreas Schlösser für sein Engagement.

Sabine Schmitz
Diakon
A. Schlösser,
Annette Weiß

Text: A. Weiß

Fotos:
Karl-Peter
Schmelzeisen

Fotos: Karl-Peter Schmelzeisen

Herzliche Einladung zum

für
Kinder, Mütter, Väter, Alleinstehende, Paare, Tanten, Onkel, Omas, Opas, Nachbarn, Freunde… von 0 – 100 Jahre

Sonntag, 25.05.2025, 09.30 - 10.45 Uhr

im Pfarrheim Maria Himmelfahrt, neben dem Dom in Andernach

Das erwartet Sie:

- Ein leckeres und reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Alle Generationen unter einem Dach
- Viele neue Kontakte
- „Spielzeit" für Ihre Kinder
- Ein besonderer Ort der Begegnung
- Informationen für alle Generationen

Kreative Mitmach-Aktionen zum Tag der Familie

Unser Sparschwein freut sich immer über eine Spende!

Wir freuen uns auf Sie:

Katholische Familienbildungsstätte Andernach e.V. · RheinlandPfalz · SANKT MARIEN

Veranstaltungen

am

25. Mai 2025

Zwischen religiöser Askese und weltlichem Erfolg

Einladung zum Vortrag über Facetten der europäischen Zisterzienserkultur

Zisterzienser und Zisterzienserinnen hatten im Mittelalter vielfältigen Einfluss auf die europäische Zivilisation. Die weißen Nonnen und Mönche wirkten als Klosterreformer und Frauenrechtler, als Vorboten des Kapitalismus, als Ingenieure und Erfinder, Architekten, Bauern, Kaufleute, Musiker, Wissenschaftler und Verwaltungsspezialisten.

Der Vortrag beleuchtet die vielfältigen Aspekte und nimmt auch Bezug auf Namedy als Standort eines mittelalterlichen Zisterzienserinnenklosters.

Anschließend laden wir zum Austausch und zu einer kleinen Verkostung des „Cisistercienser Weingut" aus dem Wonnegau ein.

Am 25. Mai 2025, um 18:00 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus Namedy

FAMILIEN- UND FAHRRADGOTTESDIENST

Auf der Suche nach den richtigen Wegen

25. Mai 2025 um 11 Uhr im Mariendom

Anschließend gibt es eine Fahrradsegnung und bei gutem Wetter eine gemeinsame Fahrt nach Namedy mit Picknick-Buffet. (Jeder bringt ein paar Gaben mit, die in der Gemeinschaft geteilt werden)

Hinweise: Bitte mit Helm fahren! Die Verantwortung für die Radtour liegt bei den Familien selbst.

Eine Initiative des Familiengottesdienstkreises

Ökumenischer Pfingstmontag

Wie in jedem Jahr feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Andernach einen gemeinsamen Gottesdienst am Pfingstmontag, dem 9. Juni 2025, um 11:00 Uhr im Kirchgarten hinter der Christuskirche, Hochstraße.

2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste ökumenische Konzil, das 325 n. Chr. in Nizäa in der Nähe von Konstantinopel in der heutigen Türkei stattfand. Themen waren damals: das Wesen Christi im Verhältnis zum Vater, die Frage nach einem gemeinsamen Datum für das Osterfest und dessen Beziehung zum jüdischen Pessach-Fest sowie der Widerstand gegen falsche theologische Ansichten. Das Ergebnis des Konzils war das Nizänische Glaubensbekenntnis, das die Grundlage für das spätere Nizäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis wurde, das heute noch in allen christlichen Kirchen gebetet wird und auch eine Aussage zum ewigen Leben der Glaubenden hat.

Der ökumenische Pfingstmontag erinnert Christinnen und Christen an das Gebet Jesu für seine Jünger „dass alle eins seien ..., damit die Welt glaube“ (vgl. Joh 17,21). Das diesjährige Motto heißt: Glaube gestern - Glaube heute, 1700 Jahre Nizänisches Glaubensbekenntnis. Im Gottesdienst wird die Frage gestellt: Glaubst du das? (Joh 11,26). Diese Frage geht auf den Dialog zwischen Jesus und Marta zurück, nachdem deren Bruder Lazarus gestorben war, und Jesus sagte: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ Nach dieser erstaunlichen Aussage konfrontiert Jesus Marta mit einer sehr direkten und zutiefst persönlichen Frage: „Glaubst du das?“

Alle, die sich mit dieser Frage auseinandersetzen wollen, sind herzlich zum Freiluft-Gottesdienst am Pfingstmontag eingeladen.
Text: Hans-Werner Schlenzig

Christophorus-Kantorei

Altensteig singt in Andernach

Am Dienstag, dem 17. Juni 2025, lädt die Christophorus-Kantorei Altensteig zu einem Chorkonzert im Mariendom Andernach ein. Der Konzertchor des Christophorus-Gymnasiums Altensteig gibt das Konzert im Rahmen einer Konzerttournee nach Frankreich. Unter der Leitung von Carina Engel wird der renommierte Jugendchor ein geistliches a-cappella-Programm präsentieren, das unter anderem Werke von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Ola Gjeilo umfasst.

Die Christophorus-Kantorei zählt 45 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. In speziellen Chorklassen und im Christophorus-Kinderchor werden die Mädchen und Jungen an das Singen im Konzertchor herangeführt. Neben intensiver Probenarbeit erhält jedes Chormitglied Einzelunterricht bei den Stimmbildnern Jeannette Bühler und Samuel Schick.

Die Christophorus-Kantorei gibt jährlich bis zu 30 Konzerte im In- und Ausland. Jedes Frühjahr findet eine zweiwöchige Tournee statt, die in nahezu alle europäischen Länder und nach Namibia, Südafrika, Argentinien, in die USA und nach Neuseeland führte.

Der Chor verfügt über ein weit gespanntes Repertoire geistlicher und weltlicher Chormusik a cappella – mit einem Schwerpunkt auf zeitgenössischen Chorwerken. Die Christophorus-Kantorei ist mehrfache Preisträgerin bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben und durch CD-Produktionen sowie Rundfunk- und Fernsehauftritten einem breiteren Publikum bekannt.

Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weitere Informationen: https://www.christophorus-kantorei.de

CHORKONZERT

Die **Christophorus-Kantorei Altensteig** singt geistliche Chormusik
a cappella mit Werken von Schütz, Mendelssohn, Gjeilo u.a.

Dienstag, 17. Juni 2025
19 Uhr
Mariendom Andernach

Sopran: Jeannette Bühler Orgel: Matthias Hinderer
Leitung: Carina Engel

Eintritt frei – Spenden erbeten!

www.christophorus-kantorei.de

CHRISTOPHORUS
KANTOREI
Altensteig

Die nächsten Termine .....

Pfarrheim Maria Himmelfahrt

3. Juni 2025, 15:00 Uhr
Filmvortrag:
Reise in das Salzkammergut
Margrit und Georg Schuch

24. Juni 2025, 15:00 Uhr
Erzähl mir was oder spiel mit mir!
Bitte Lieblingsspiele mitbringen!

Pfarrheim St. Peter

28. Mai 2025, 15:00 Uhr
Gedächtnistraining

11. Juni 2025, 15:00 Uhr
Singen mit Heinz Meurer

25. Juni 2025, 15:00 Uhr
Gemütliches Kaffee trinken

Seniorentreff Ü 60, Eich

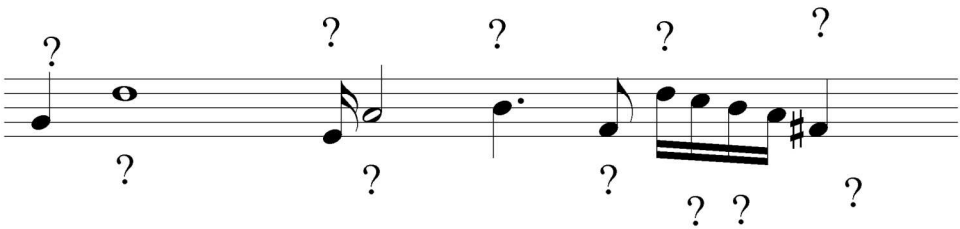
geht in die Sommerpause, nächster Termin: 13. Oktober 2025

Senioren-Treff in Namedy

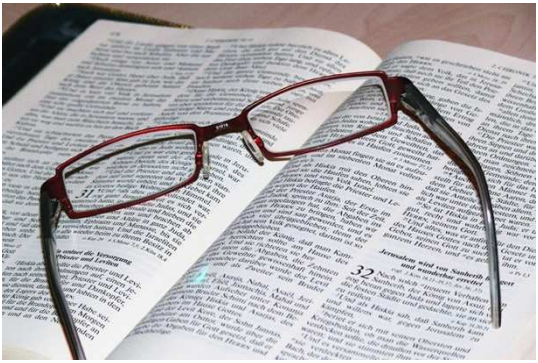
Dienstag, 24. Juni 2025, 15:00 – 17:30 Uhr

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen

Anmeldungen sind bis Freitag, 20.06.2025 möglich bei Ursula Hermens-Meyberg. Gerne können Sie sich telefonisch anmelden über 02632-2029705 oder per Mail: ursula.hermens@gmx.de
*Den Kostenbeitrag von **5,00 €** bitte passend zum Treff mitbringen.*



Die nächsten **Stimmbildungstermine** finden am **07.06**. und **28.06**, **jeweils um 10:00 Uhr** im Pfarrheim Maria Himmelfahrt statt.



Bibelkreis mit Herrn Schellberg

18:45 Uhr

Bibelgespräch in der Michaelskapelle

Mittwoch, 11. Juni 2025

Lk 9, 11b-17 - Die Speisung der Fünftausend

Gemeindeteam „Spiritualität im Alltag“

Wir treffen uns an jedem 3. Montag im Monat und tauschen uns über Themen, Texte, Impulse aus, die uns in unserem Glauben berühren und bewegen. Alles was gesagt wird, ist richtig, gut und willkommen.

Der nächste Termin ist:

Montag, 16.06.2025, 19:00 Uhr

Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Sitzungsraum im 1. OG

Einladung zum nächsten Treffen im
"Biblischen Lehrhaus"
am Dienstag, 10. Juni 2025, 19:00 Uhr
in der Katholischen Familienbildungsstätte,
Ludwig-Hillesheim-Str. 3, 1. Stock

Für die nächste Zeit möchten wir uns einer Beschäftigung mit dem Propheten Daniel widmen.

Das Buch Daniel hat in der Geschichte von Judentum und Christentum einen vielfältigen Einfluss ausgeübt. Relativ bekannt ist die Episode von den drei Jünglingen im Feuerofen und die dem vorausgehende Sache mit dem Standbild Nebukadnezzars. Auf dieses bezieht sich sogar ein Kirchenfenster in der Kirche St. Albert.

Das Buch Daniel hat aber noch vieles mehr zu bieten, erinnert sei nur an den Menschensohn-Titel, der auf es zurückgeht.

Zu einer ersten Begegnung mit dem Buch Daniel laden ein

Roswitha Meyer, Paul Meyer, Kuno Füssel

Die Motive des Fensters in der St. Albert-Kirche von unten nach oben:

- Die erzwungene Verehrung des goldenen Standbildes, das Nebukadnezzar errichten ließ.
  Die Judäer widersetzen sich.
  (Dan 3, 1-18)

- Die Flammen des Feuerofens.
  (Dan 3, 19)

- Die drei Jünglinge im Feuerofen, ihre Rettung, Gottes Engel und ihr Lobgesang (Dan 3, 23-90)

- Gottes Thron und seine Herrlichkeit (Dan 4, 31-34)

Termine

Mai 2025	
25	**09:30 – 10:45 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt** Familienfrühstück **18:00 Uhr, Kirche St. Bartholomäus, Namedy** „Zwischen religiöser Askese und weltlichem Erfolg“ Einladung zum Vortrag über Facetten der europäischen Zisterzienserkultur
28	**15:00 Uhr, Pfarrheim St. Peter** **Seniorentreffen St. Albert** Gedächtnistraining

Juni 2025	
3	**15:00 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt** **Seniorentreffen Maria Himmelfahrt** Filmvortrag: Reise in das Salzkammergut Margrit und Georg Schuch
7	**10:00 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt** Stimmbildung mit Burkhard Esten
10	**19:00 Uhr Kath. Familienbildungsstätte,** **Ludwig-Hillesheim-Straße 1 – 3, 1. Stock** Biblisches Lehrhaus **19:00 Uhr, Pfarrheim Namedy** Pfarrgemeinderats-Sitzung

Fortsetzung Juni 2025	
11	**15:00 Uhr, Pfarrheim St. Peter** **Seniorentreffen St. Albert** Singen mit Heinz Meurer **18:45 Uhr, Bibelgespräch in der Michaelskapelle** Lk 9, 11b-17 - Die Speisung der Fünftausend
16	**19:00 Uhr Treffen der Gruppe „Spiritualität“** Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Sitzungsraum im 1. OG
17	**19:00 Uhr, Mariendom** Domkonzert Christophorus-Kantorei Altensteig
21	**18:00 Uhr St. Stephan** **Du lebst „Miteinander – Füreinander“** Treffen zur Gründung des Gemeindeteams von St. Stephan
24	**15:00 Uhr Senioren-Treff Namedy** **Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen** *Anmeldungen sind bis Freitag, 20.06.2025 möglich bei Ursula Hermens-Meyberg telefonisch 02632-2029705 oder per Mail: ursula.hermens@gmx.de* *Den Kostenbeitrag von 5,00 € bitte passend zum Treff mitbringen.*
24	**15:00 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt** **Seniorentreffen Maria Himmelfahrt** Erzähl mir was oder spiel mit mir! *Bitte Lieblingsspiele mitbringen*
25	**15:00 Uhr, Pfarrheim St. Peter** **Seniorentreffen St. Albert** Gemütliches Kaffee trinken
28	**10:00 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt** Stimmbildung mit Burkhard Esten

Deutsches Rotes Kreuz

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Angebotspakete

Basispaket:

- 1 Hausnotrufgerät
- Individuelle, bedarfsgerechte Beratung
- Fachgerechte Installation inkl. Testlauf
- Persönliche Einweisung in die Bedienung
- Aufnahme der persönlichen Daten und des Ablaufplanes nach Notrufauslösung
- Aufschaltung auf die Hausnotrufzentrale
- Bearbeitung aller eingehenden Alarme und Verständigung der Bezugspersonen (z.B.: Angehörige, Rettungsdienst, etc.)
- Antragsstellung zur Kostenübernahme bei der Pflegekasse
- Abrechnung mit der Pflegekasse erfolgt durch uns

Komplettpaket:

- Hinterlegung von Haustür- und Wohnungsschlüssel im Schlüsseldepot für den Notfallzugang
- Helfer-/Hintergrunddiensteinsätze

Individualpaket (zusätzlich):

- Bereitstellung von zusätzlichen Komponenten wie zweiter Handsender, Bewegungsmelder, usw.
- Individuelle Beratung zur weiteren Absicherung gemäß der persönlichen Lebensumstände

Jetzt Erstgespräch vereinbaren:

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.
Westbahnhofstr. 7
56727 Mayen

0 26 51 / 70 08 - 0

0 26 51 / 7044 89 - 50

info@mayen-koblenz.drk.de

www.mayen-koblenz.drk.de

HausNotRuf.

Sicherheit auf Knopfdruck!

HausNotRuf.

Hilfe auf Knopfdruck.

Jeder Mensch möchte sich trotz Alter, Krankheit oder Beeinträchtigung in den eigenen vier Wänden sicher fühlen – das ist für uns als DRK selbstverständlich. Deswegen bietet Ihnen unser Hausnotruf-Dienst Sicherheit in Ihrer häuslichen Umgebung, rund um die Uhr.

Ihre Vorteile mit dem DRK HausNotRuf:

- Sicherheit in Ihrem Zuhause
- Selbstständigkeit & Flexibilität im Alltag
- Optimale Betreuung und schnelle Hilfe rund um die Uhr
- ein vertrauter Ansprechpartner für Sie
- einfache Installation und sichere Handhabung

So einfach funktioniert der HausNotRuf:

Notrufknopf drücken

↓

Basisstation sendet Notsignal

↓

Zentrale koordiniert Notsignal

↓

Rettungsdienst, DRK-Hintergrunddienst, Angehöriger oder Nachbar hilft

Unsere Notrufsysteme:

Hausnotruf:

Unser Hausnotruf bietet Sicherheit Zuhause.
Er besteht aus einem Basisgerät und einem Funksender, der als Armband oder Halskette getragen werden kann.

Mobile Smart-Watch:

Unser mobile Smart-Watch bietet alle Möglichkeiten des Hausnotrufs und kann via Satelliten Ortung auch außerhalb der eigenen vier Wände genutzt werden. Außerdem bietet sie viele weitere praktische Funktionen (z.B. Schrittzähler, Vitalfunktion, uvm.) und eignet sich somit für jedes Lebensalter. Mit zusätzlichen Geräten (Locator) kann sie auch in der eigenen Häuslichkeit genutzt werden.

Die Seite für Kinder

Der Heilige Geist kam am Pfingsttag "in Zungen wie von Feuer" (Apostelgeschichte 2) auf die Jünger herab. Für die jungen Pfarrbriefleserinnen und -leser hat Grafikerin Daria Broda diese Szene in ein farbenfrohes Bild gefasst und mit einer Suchaufgabe verbunden. Insgesamt zwölf Fehler sind zu finden.

Aus den Kirchenbüchern

Im **Zeitraum vom 04.04.2025 bis 15.05.2025 verzeichnen wir** in **den Kirchenbüchern** der Pfarrei St. Marien folgende Eintragungen:

Taufe

Arne Schultheis

Milo Stein

Rico Latzel

Jorien Lohner

Jette Bläser

Fiona Fizente

Mary-Jane Marotzki

Mila-Sophie Vizente

Jonah Elzer

Feli Marianne Müller

Kirchliche Hochzeiten

Julian Elzer – Nadine Elzer, geb. Krebs

Kirchliche Bestattungen

Paulino Strolla
Anni Schneider
Werner Geißler
Christina Yperman
Laura Neumann
Jakob Miller
Ursula Drabner
Johanna Meid

Annemie Beck
Katharina Graf
Brigitte Lippert
Elisabeth Krischer
Marianne Durch
Annemarie Peters
Wilhelm Kohl
Sonja Müller

Wir gedenken der Verstorbenen

Gottesdienste

6. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 24. Mai 2025

13:00	**Maria Himmelfahrt – Trauung des Brautpaares** **Nico Montada – Natascha Westhoff**
17:00	**St. Stephan – Vorabendmesse** Wir beten für Margarete Mittelstädt-Meyer und für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Rosenkranz-gruppe und deren Angehörige
18:30	**St. Bartholomäus – Vorabendmesse**

Sonntag, 25. Mai 2025

9:30	**Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier**
9:30	**St. Peter – Sonntagsmesse** Sechswochenamt für Theresia Koch Wir beten für Emil, Gertrud und Hildegard Thomas
9:30	**Maria Geburt – Sonntagsmesse** 1. Jahrgedächtnis für Heinz-Werner Kutschki Wir beten für Marlies Aßenmacher geb. Dreiser, Therese und August Aßenmacher, Heinrich und Gerta Dreiser, Irmel und Werner Schwab, Elisabeth und Werner Vogt, Lebende und Verstorbene der Familie Assenmacher und Schwarz, für Maria und Toni Zilligen

11:00	**Maria Himmelfahrt – Familien- und Fahrradgottesdienst mit dem Familiengottesdienstkreis „Auf der Suche nach den richtigen Wegen“** **Anschließend Fahrradsegnung und bei gutem Wetter eine gemeinsame Fahrt mit den Fahrrädern nach Namedy (siehe Plakat auf Seite 26)** Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der „Oberen Kirchstraßen-Nachbarschaft“ Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de
14:00	**St. Lubentius – Rosenkranzandacht**
15:00	**St. Lubentius – Tauffeier für Theo Busenkell und Jano Maier**
18:00	**Maria Himmelfahrt – Marianische Vesper**

Montag, 26. Mai 2025 – Hl. Philipp Neri

18:00	**St. Stephan - Maiandacht**

Dienstag, 27. Mai 2025

	Maria Geburt – keine Hl. Messe

Mittwoch, 28. Mai 2025

10:30	**Altenzentrum St. Stephan – Hl. Messe**
18:00	**Maria Geburt – Bittprozession, anschließend Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt**
18:00	**Michaelskapelle – Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt**

Donnerstag, 29. Mai 2025 – Hochfest Christi Himmelfahrt

9:30	**St. Lubentius – Festhochamt** Wir beten für die lebenden und verstorbenen Angehörige der Familien Hirsch-Patron
9:30	**St. Stephan - Festhochamt**
11:00	**Maria Himmelfahrt – Festhochamt,** mitgestaltet vom Kgl. Kirchenchor St. Cäcilia, Lontzen/Belgien

Freitag, 30. Mai 2025

10:30	**Tönisstein – Hl. Messe im Seniorendomizil**
18:00	**Hospitalkirche – Hl. Messei** Wir beten für Walter Cwienk und Maria Slupska

7. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 31. Mai 2025

17:00	**St. Stephan – Vorabendmesse** 1. Jahrgedächtnis für Therese Hirsch Wir beten für Eheleute Maria und Matthias Adams
18:30	**St. Bartholomäus – Vorabendmesse**

Sonntag, 1. Juni 2025

9:30	**Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier**
9:30	**St. Peter – Sonntagsmesse** Wir beten für Josef Lauer

9:30	**St. Lubentius – Sonntagsmesse** Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen des Rosenkranzvereins Kell
11:00	**Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse** 2. Jahrgedächtnis für Hans-Werner und Angela Stein Wir beten für Walter Schmitz, für Hans Mühlen und für Schwester Smaragda
	Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de
14:00	**Maria Geburt – Tauffeier für Levi Müller**
14:00	**St. Lubentius – Rosenkranzandacht**

Montag, 2. Juni 2025

18:00	**St. Stephan - Rosenkranzandacht**

Dienstag, 3. Juni 2025 – Hl. Karl Lwanga und Gefährten

9:00	**Maria Geburt – Hl. Messe** *Kollekte für die Priesterausbildung*

Mittwoch, 4. Juni 2025

10:30	**Altenzentrum St. Stephan – Hl. Messe** **mit Krankenkommunion auf den Stationen**
18:00	**Michaelskapelle – Hl. Messe** Wir beten für die Eheleute Peter und Maria Weisenberger und für die Eheleute Rudolf und Luzia Weisenberger

Donnerstag, 5. Juni 2025 – Hl. Bonifatius - FEST

18:00	**Maria Himmelfahrt – Hl. Messe** Wir beten für Dr. Franz Hack

Freitag, 6. Juni 2025 – Herz-Jesu-Freitag

18:00	**Hospitalkirche – Hl. Messe**

Hochfest Pfingsten

Kollekte für kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa „Renovabis“

Samstag, 7. Juni 2025

17:00	**St. Stephan – Vorabendmesse zu Pfingsten** Wir beten für Bertram und Anna Juchem und Schwiegersohn Hans Simon, für Eheleute Margarete und Josef Adams, für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Rosenkranzgruppe und deren Angehörige
18:30	**St. Bartholomäus – Vorabendmesse zu Pfingsten** mitgestaltet vom Gospelchor

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025

9:30	**Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier**
9:30	**St. Peter – Pfingsthochamt**
9:30	**Maria Geburt – Pfingsthochamt**
11:00	**Altenzentrum St. Stephan - Pfingsthochamt**

11:00	**Maria Himmelfahrt – Pfingsthochamt** mitgestaltet vom Kammerchor Cantunnacum Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de
14:00	**St. Lubentius – Rosenkranzandacht**
18:00	**Michaelskapelle – Musikalische Vesper** **mit Collegium instrumentale**

Pfingstmontag, 9. Juni 2025 – Maria, Mutter der Kirche

9:30	**St. Lubentius – Pfingsthochamt**
11:00	**Kirchgarten hinter der Christuskirche, Hochstraße - Ökumenischer Pfingstgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ACK** **Bei schlechtem Wetter läuten um 10:30 Uhr alle Glocken. Dann findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt.** **Nach dem Gottesdienst steht ein kleiner Imbiss bereit.**

Dienstag, 10. Juni 2025

9:00	**Maria Geburt – Hl. Messe**
18:30	**Hospitalkirche - Taizé-Gebet**

Mittwoch, 11. Juni 2025 – Hl. Barnabas, Apostel

10:30	**Altenzentrum St. Stephan – Hl. Messe**
18:00	**Michaelskapelle – Hl. Messe**

Donnerstag, 12. Juni 2025

18:00	**Maria Himmelfahrt – Hl. Messe**

Freitag, 13. Juni 2025 – Hl. Antonius von Padua

18:00	**Hospitalkirche – Hl. Messe**

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 14. Juni 2025

12:00	**Hospitalkirche – Trauung des Brautpaares Arne Michael Riehl – Tamina Jasmin Elzer**
17:00	**St. Stephan – Vorabendmesse** Sechswochenamt für Annemarie Peters
18:30	**St. Bartholomäus – Vorabendmesse** 1. Jahrgedächtnis für Willi Betzing

Sonntag, 15. Juni 2025

9:30	**Klinikkirche – Evangelischer Gottesdienst**
9:30	**St. Peter – Sonntagsmesse** Sechswochenamt für Katharina Graf
9:30	**St. Lubentius – Sonntagsmesse**
11:00	**Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse** 3. Jahrgedächtnis für Pastor Alois Weller Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de
14:00	**Maria Himmelfahrt – Tauffeier für Marlene Julia Doll und Merle Sophie Eller**
14:00	**St. Lubentius – Rosenkranzandacht**

Montag, 16. Juni 2025

18:00	**St. Stephan - Rosenkranzandacht**

Dienstag, 17. Juni 2025

9:00	**Maria Geburt – Hl. Messe**
19:00	**Maria Himmelfahrt – Domkonzert der Christophorus-Kantorei Altensteig**

Mittwoch, 18. Juni 2025

10:30	**Altenzentrum St. Stephan – Hl. Messe, anschl. Prozession über den Stephansplatz mit anschließendem Segen in der Kapelle**
18:00	**Michaelskapelle – Vorabendmesse zu Fronleichnam**

Donnerstag, 19. Juni 2025 – Fronleichnam -

9:00	**Maria Geburt – Festhochamt in der Kirche mit dem Musikverein St. Sebastian, anschließend Prozession** <u>Prozessionsweg:</u> ab Kirche, Eicher Straße, Parkplatz Feuerwehrhaus (1. Altar), Florianstraße, In der Beun, Krayerstraße (2. Altar), am Pfarrheim vorbei zurück zur Kirche. Die Anwohner werden gebeten, die Häuser zu schmücken.
9:00	**St. Lubentius – Festhochamt mit Prozession mit dem Musikverein Bell** <u>Prozessionsweg:</u> Kirche, Burgfrieden, Kelterbaum (Altar), Zum Eichenhain, Kirche Für den Altar ist die Unterdörfer-Nachbarschaft zuständig. Die Anwohner werden gebeten, ihre Häuser zu schmücken.

9:30	**St. Peter – Festhochamt, anschließend Prozession in den Mariendom zum feierlichen Schluss-Segen** Prozessionsweg: Karolingerstraße, Salierstraße, Am Stadtgraben, Obere Wallstraße, **Statio am Läufkreuz**, Obere Wallstraße, Bahnhofstraße, Kramgasse, Hochstraße, Domplatz

Freitag, 20. Juni 2025

18:00	**Hospitalkirche – Hl. Messe** Wir beten für Adolf Jungen

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Juni 2025 – Hl. Aloisius Gonzaga

17:00	**St. Stephan – Vorabendmesse** Wir beten für Eva und Michael Germann, für Leni und Peter Kemp, für die Verstorbenen der Familie Troes-Groß, für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Rosenkranzgruppe und deren Angehörige

St. Bartholomäus – keine Vorabendmesse wegen Fronleichnamsfeier am Sonntag

Sonntag, 22. Juni 2025

9:30	**Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier**
9:00	**St. Bartholomäus – Fronleichnamsgottesdienst im Burghof bei Regen in der Kirche**
9:30	**St. Peter – Sonntagsmesse** Wir beten für die Familie Lambert Nonn
9:30	**Maria Geburt – Sonntagsmesse** Sechswochenamt für Marianne Durch 1. Jahrgedächtnis für Erna Bermel 20. Jahrgedächtnis für Klara Leimbach
11:00	**Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse mit Verabschiedung von Gemeinde-referentin Luzia Waszewski** 1. Jahrgedächtnis für Leon Hellinger Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Börder, Vehrenkampf und Weidmann Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de
14:00	**St. Lubentius – Rosenkranzandacht**
18:00	**Maria Himmelfahrt - Vesper**

Der nächste Pfarrbrief erscheint am
Samstag, 21. Juni und gilt bis Sonntag, 3. August 2025
Redaktionsschluss: Dienstag, 3. Juni 2025

Impressum

Herausgeber:	Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Agrippastraße 13, 56626 Andernach
Redaktion:	Pfarrer Eric Condé (V.i.S.d.P.) Pfarrsekretärinnen Irma Gemein und Ute Gros
Kontakt:	pfarrbuero@pfarrei-andernach.de
Herstellung:	GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
Haftungs-ausschluss:	Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Beiträge und Fotos besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung und Rückgabe.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

0800 1110 111 oder 0800 1110 222

Katholische Kirchengemeinde
SANKT MARIEN
Andernach

Kontakt Information

Pastoralteam

Dekan Eric Condé, Pfarrer 02632 499875-0
mail: eric.conde@bistum-trier.de

Pastor René Unkelbach, Kooperator 02632 499875-0
mail: rene.unkelbach@bistum-trier.de

Pastor Andreas Lenz, Kooperator 02632 8374945
mail: lenz@pfarrei-andernach.de

Diakon Andreas Schlösser, 02632 499875-22
mail: andreas.schloesser@bistum-trier.de

Gemeindeassistentin Eva Schitthof 02632 499875-21
mail: eva.schitthof@bistum-trier.de 0175 2652927

NOTFALLNUMMER für Krankensalbung: 0151 53387098

Pfarrbüro

Agrippastraße 13 • 56626 Andernach
02632 / 499875-0

FrontOffice | Empfang

Mo/Di	10:00 - 12:00 Uhr
Do	10:00 - 12:00 Uhr
	14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	keine Bürozeit

Frau Irma Gemein
Frau Ute Gros

BackOffice | Verwaltung

02632 / 499875-27
Frau Gabriele Kulmus
kulmus@pfarrei-andernach.de
Frau Heike Krömer
heike.kroemer@bistum-trier.de

Domküster Werner Stein
02632 / 499875-18
Küster Tobias Stein
02632 / 499875-23
tobias.stein@bistum-trier.de
Öffnungszeiten Dom
Montag - Samstag: 9:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 18:00 Uhr

Bankverbindung IBAN: DE84 5765 0010 0098 0788 43 BIC: MALADE51MYN

e-mail - Adresse: pfarrbuero@pfarrei-andernach.de
Internetseite: www.pfarrei-andernach.de